

39 — Der Windwanderweg

Auf Tuchfühlung mit sehr, sehr großen Windrädern

Was ist denn ein Windwanderweg?, fragt man sich. Ist es dort besonders windig? Vielleicht auch das. Doch vor allem führt der Windwanderweg in Hilchenbach die Wanderer in nächster Nähe an fünf riesigen Windrädern vorbei – und erklärt nebenbei auch noch die Windenergie. 2009 eröffnet, ist dieser Weg einer der interessantesten unter den vielen neuen Themenwanderwegen Südwestfalens.

Der 4,5 Kilometer lange Rundkurs liegt auf einem bewaldeten Berg Rücken im Rothaargebirge, mit schöner Aussicht ins Tal. Schon von Weitem erspäht man die Windkraftanlagen, wie sie da gestaffelt auf dem Berg stehen. Je näher man kommt, desto höher wachsen sie in den Himmel. Sie zählen zu den höheren Windrädern in Deutschland: Ihre Nabenhöhe (also dort, wo der Rotor angebracht ist) beträgt 138,30 Meter; die absolute Höhe an der Spitze des oben stehenden Rotorblattes 180 Meter – also um einiges höher als der Kölner Dom mit 157 Metern. (Das höchste Windrad Deutschlands ist 205 Meter hoch; die meisten sind aber deutlich niedriger.) Die enorme Höhe ist wegen des waldigen Gebietes nötig, aus dem die Räder emporragen – und natürlich ist auch nicht zu verachten, dass so große Räder viel mehr Strom liefern.

Schließlich stehen sie hier nicht zum Spaß: Bürger der Stadt haben die Anlage als Bürgerwindpark mitgeplant und sind auch Anteilseigner. Seit 2008 werden hier jährlich circa 23,5 Millionen Kilowattstunden umweltfreundlicher Strom produziert – mehr, als die 16.000 Einwohner verbrauchen. Gemeinschaftsbesitz hat hier übrigens eine lange Tradition: Der umliegende Wald gehört der größten Waldgenossenschaft Nordrhein-Westfalens.

Über die Geschichte dieses Erfolgsprojektes und die spannende Technik informieren die einzelnen Stationen. An der ersten Anlage ist aus Stahlrohr der Umriss eines liegenden Rotors aufgebaut – wer ihn umrundet, merkt am eigenen Leibe, wie groß so ein Rotorblatt ist: 38 Meter lang (und acht Tonnen schwer).



Adresse Wilhelm-Münker-Straße, 57271 Hilchenbach | **Anfahrt** A 4/B 54, auf B 508, links auf L 728, im Ortskern links auf Ferndorfstraße, dann 1. links (Wilhelm-Münker-Straße), 3 Kilometer in den Wald fahren (am Hotel »Sonnenhang« vorbei); auf dem Wanderparkplatz parken | **Tipp** Direkt am Bahnhof liegt der zu einem Restaurant umgebaute Eisenbahnwaggon »Gleis 9 ¾« mit nettem Biergarten und Outdoorgrill, täglich 11–24 Uhr geöffnet.

